



Bleistifte
sind meine
Lieblingspeise



BLEISTIFTE SIND MEINE LIEBLINGSSPEISE

Impressum:

Herausgeberin: Clara Giendl

Idee, Gestaltung und Produktion: Heidemarie Zimmermann,
www.private-publishing.at

Text: Clara Giendl

Illustrationen: Emma Baumgartl, Laura Deutschmann, Clara Giendl,
Leonie Sommer

Lektorat: Regina Bergkirchner

Auflage: 100 Stück, erscheint im Herbst 2010

Druck: Digitaldruck.at

Ein Buch von Clara Giendl, 2010



Die handelnden Figuren:

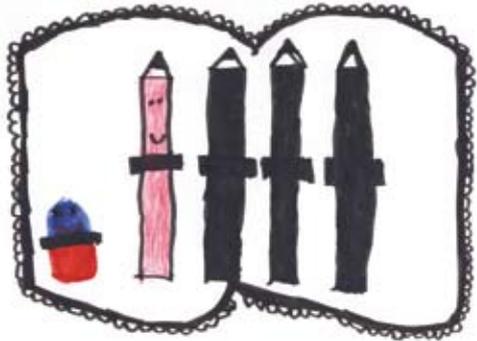
Radiergummi = Gummi

Bleistift = Blei

Spitzer = Spitzzi

Ort der Handlung = Libro-Filiale

DIE GESCHICHTE



Es war einmal ein Radiergummi, der lag in einem Federpenal von Libro, und wartete und hoffte, dass sein Zuhause bald gekauft werden würde. Aber es kaufte einfach niemand!



Schließlich wurde es ihm zu viel
und er radierte sich ein Loch ins
Federpennal.

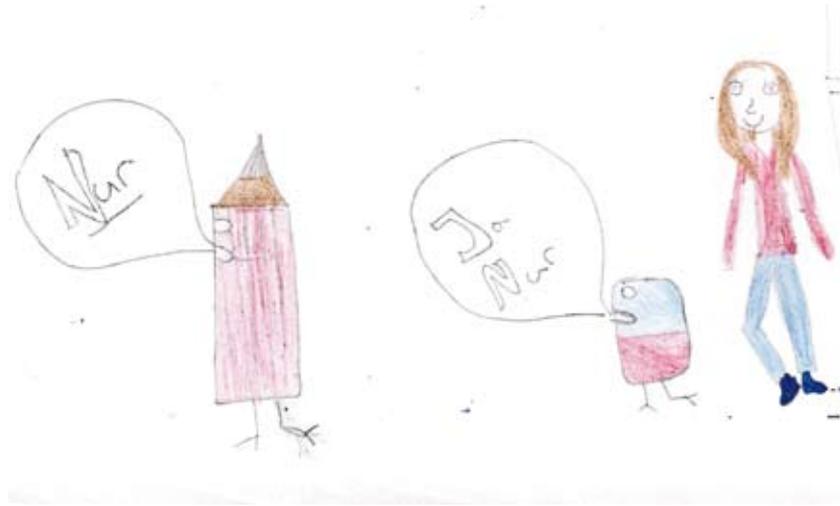


Da schien Licht in sein Zuhause
und er sah einen Bleistift und
dachte: „Hm, lecker, meine Lieb-
lingsspeise zum Ausradieren.“



Er ging auf den Bleistift zu und wollte ihn gerade ausradieren, als der Bleistift aufsprang und erschrocken schrie: „Was fällt dir eigentlich ein?“ Da sagte der Radierer: „Aber ich wollte dich doch nur ausradieren.“





Da rief der Bleistift: „Nur“, und rannte so schnell er konnte weg. Und der Radierer rannte ihm hinterher und rief: „Ja, nur!“



Da blieb der Bleistift plötzlich stehen und fragte: „Tut das weh?“ „Nein, natürlich nicht“, sagte der Radiergummi. „Nur existierst du danach nicht mehr.“



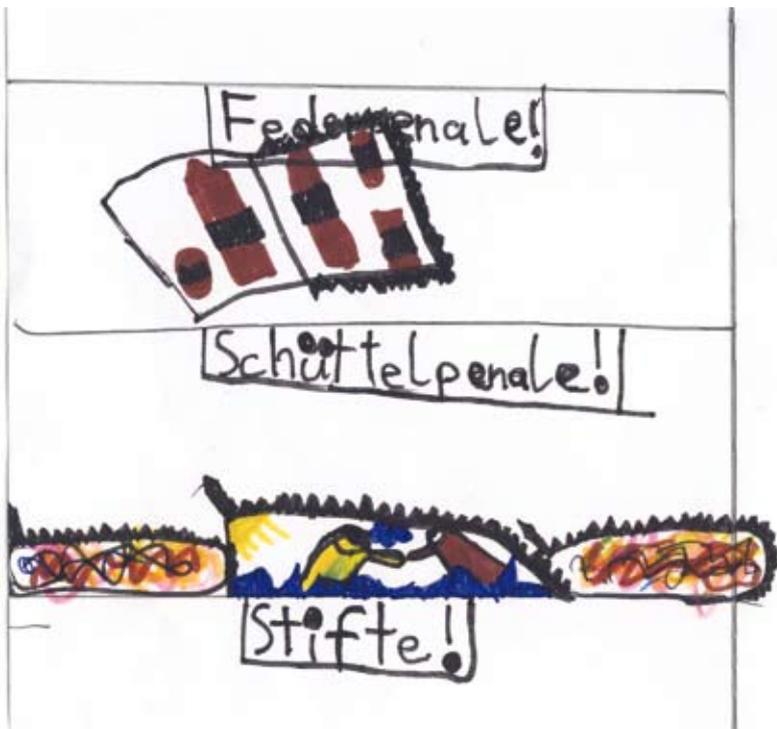
„Ah Hilfe“, schrie der Bleistift
und rannte weiter.



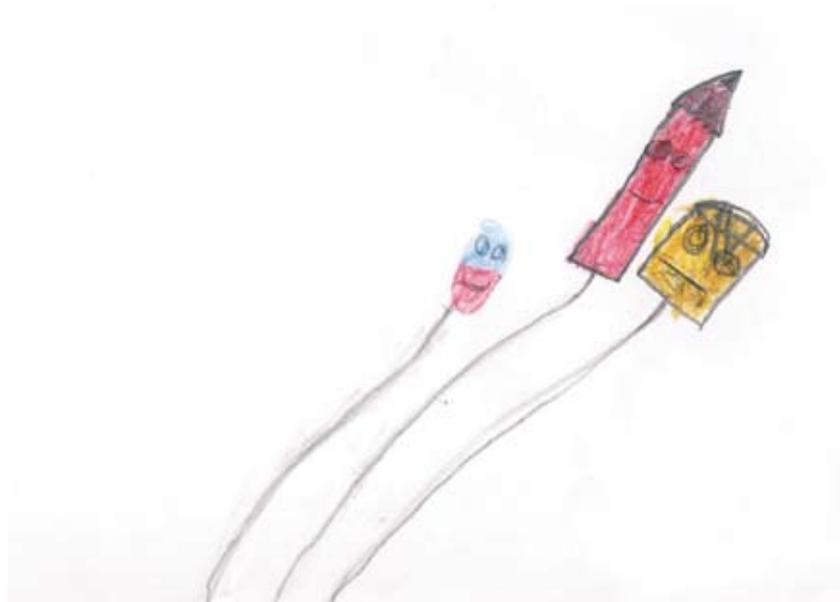
„Machen wir einen Deal“, sagte der Radierer. „Was, ein Deal?“, fragte der Bleistift und blieb stehen. „Ja, du besorgst mir Stifte und dafür radier ich dich nicht aus.“ „Geht klar“, sagte der Bleistift und machte sich auf die Suche.



Schließlich sagte er: „Schau einmal, hier ist eine ganze Packung von ähnlichen Stiften“, aber der Radierer sagte: „Nein, leider. Das sind Filzstifte, die kann ich nicht essen.“ „Ach, na toll, jetzt muss ich noch weiter suchen.“



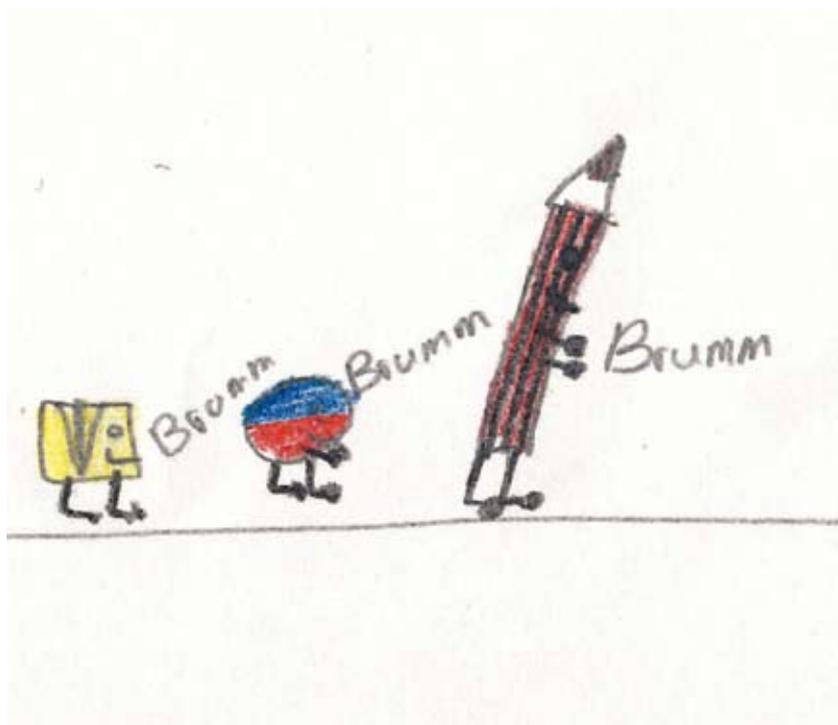
„Nein, das musst du nicht! Ich besorge mir mein Essen selbst“, erwiderte der Radierer. „Na gut, aber ich helfe dir“, sagte der Bleistift und so gingen die zwei auf ein Schüttelpennal zu und dort fanden sie einen Spitzer.



Der Radierer sagte: „Hey Kumpel“, und der Bleistift fragte: „Hey Kumpel, Kannst du mich mal spitzen?“, und der Spitzer sagte: „Natürlich, Kumpel“, und machte sich an die Arbeit.



Da fragte er plötzlich: „Wie heißt ihr eigentlich?“ „Also ich heiße Gummli“, sagte der Radiergummi. „Ich heiße Spitzli“, sagte der Spitzer. „Wie heißt du eigentlich?“, fragte Gummi den Bleistift. „Ich heiße Blei“, sagte der Bleistift.



„Na, dann Kommt Mein Magen
Knurrt, gehen wir uns Essen be-
sorgen!“



Zusammen gingen sie zurück zum Schüttelpennal, aber leider hatten sie Null Ahnung, wie sie es beim letzten Mal geschafft hatten reinzukommen! Und inzwischen hatte es schon jemand, der beim Libro arbeitete, gesehen und wieder zugemacht.



Also radierte Gummi einfach ein Loch und er und Spitzzi gingen hinein. Dort fand Gummi die besten Buntstifte zum Ausradieren und Spitzzi fand die besten Bleistifte zum Spitzzen! Und Bleii fand draussen im Geschäft die besten Papiere zum Ankritzeln.



Nach zwei Tagen musste der Libro geschlossen werden, weil die Drei so viel angestellt hatten. Dabei hatte der Libro gerade die besten Angebote und sehr viele Leute kauften dort ein.





Aber es musste einfach sein ...



--- Ende ---

Über die Autorin

Clara Giendl, geboren 2001, ist Schülerin der Lernwerkstatt Brigittenau. Schon in der ersten Klasse begann sie, fantasievolle Geschichten zu schreiben. Die hier vorliegende Geschichte aus dem Jahr 2009 ist die erste, die auch in Buchform veröffentlicht wird. Clara mag die Naturwissenschaften sehr gern, wird jetzt aber doch lieber Autorin.

www.private-publishing.at

